Internationale Hilfe
DIACONIA
Der Ostkurier
Diaconia Internationale Hilfe
Christliches Hilfswerk

# Jahresbericht

# 2015

# Inhaltsangabe

**Jahresbericht 2015**
Im Dienst von Notleidenden

**Einleitung**

- Weiterleitung von Spenden
- Projekt- und zweckgebundene Spenden
- Prämien und / oder Erfolgsbeteiligungen
- Vergütung der Geschäftsleitung und des Vorstands

**Jahresbericht aus den Ländern**
inkl. Vorwort des Vizepräsidenten

**Planungen 2016**

**Projekte und Sonderaktionen 2015**

**Zuordnung der Erträge und Aufwendungen**

**Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats**

**Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des DSR**

**Glossar – Grundsätze DSR**

**Prüfungskatalog für Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer**

- Anlage a zum Prüfungskatalog

**Freistellungsbescheid 2011 – 2013**

**Aktueller Vereinsregisterauszug**

DIACONIA Internationale Hilfe e.V.
Schönbergerweg 1
79713 Bad Säckingen
Tel. 07761 / 553 29 73
deutschland@diaconia.org
www.diaconia.org

# Einleitung

DIACONIA Internationale Hilfe e.V. konzentriert sich seit vielen Jahren gezielt auf diese Einsatzgebiete: Armenien – unser Schwerpunktland – sowie Rumänien, Albanien, Nepal und Russland. Für jedes der Einsatzländer legen wir auf den nächsten Seiten gesondert Rechenschaft ab.

Da zwischen DIACONIA Internationale Hilfe e.V. Deutschland und DIACONIA Internationale Hilfe Schweiz eine enge Zusammenarbeit besteht um entsprechende Kosten einzusparen, wird Arbeit gegenseitig übernommen.

WEITERLEITUNG VON SPENDEN
Spenden werden nicht weitergereicht, sondern lediglich für eigene Projekte verwendet.

Unsere Spender spenden für Patenschaften und Projekte. Diese Beträge werden abzüglich Verwaltungskosten weitergeleitet.

PROJEKT- UND ZWECKGEBUNDENE SPENDEN
Ca. 90 % der Spenden sind Projekt und Zweck gebunden.

PRÄMIEN UND / ODER ERFOLGSBETEILIGUNGEN
Es wurden keine Prämien oder Erfolgsbeteiligungen ausgezahlt.

VERGÜTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG UND DES VORSTANDS
Der Vorstand versieht seinen Dienst zu 100 % ehrenamtlich und erhält keine Vergütung.
Die Geschäftsleitung erhält rund 970,– Euro brutto monatlich.
Es werden keine Prämien oder Erfolgsbeteiligungen ausgezahlt.

# IM DIENSTE VON NOTLEIDENDEN

*Vorwort*

*Aus dem oberen Stockwerk des Berufsausbildungszentrums BAZ in Jerewan ist ein angeregter Austausch der Lehrlinge zu hören, der Unterricht in den Russisch- und Englischklassen ist zu Ende. Im mittleren Stockwerk erklingt das fröhliche Lachen der Näherinnen, und im Kellergeschoss hört man die Bau- und Bäckerlehrlinge werkeln.*

*Rund 125 Lernende besuchen regelmässig einen der Lehrgänge. 2008 als Idee geboren, haben sich im Laufe der Jahre ganz unterschiedliche Ausbildungszweige herausgebildet: Nach einem Probelehrgang mit Tourismus-Fachkräften begann Diaconia mit der Ausbildung von Bäckern / Konditoren und Näherinnen. Seit 2012 werden ausserdem Maler, Gipser und Elektriker ausgebildet. Diese drei Berufsgruppen bilden das Herz der Lehrlingsausbildung im BAZ. Während sechs bis zwölf Monaten haben vor allem Patenkinder die Möglichkeit, einen Lehrgang zu besuchen. Dabei erhalten sie, neben der Grundausbildung, die Möglichkeit, während eines Praktikums ihr erworbenes Wissen bei lokalen Firmen zu vertiefen. Gleichzeitig erhalten die Entscheidungsträger dieser Firmen einen Einblick in die Qualität unserer Wissensvermittlung. Erfreulich ist, dass es dem Leiter des BAZ, Sargis Svaryan, gelingt, eine wachsende Zahl von Lehrlingen als Arbeitskräfte in diese Firmen zu vermitteln. 2015 haben 24 Näherinnen, 18 Bäckerinnen und Bäcker sowie sechs Bauleute ihre Ausbildung abgeschlossen. Berufsbegleitend haben 58 Lehrlinge den Englischunterricht sowie 21 Lernende die PC-Kurse besucht.*

*Hinter jeder Zahl verbirgt sich ein Schicksal, nicht selten das einer ganzen Familie. So auch bei dem 17-jährigen Hakob. Dank seines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses als Bäcker kann er nun die gesamte Familie unterstützen und seiner kranken Mutter die medizinische Versorgung ermöglichen. Auch die Näherinnen Silva und Ruzanna konnten sich mithilfe des vermittelten Wissens und der Grundausstattung ihren Traum von einer selbstständigen Arbeit verwirklichen und unterstützen mit dem erwirtschafteten Einkommen nun ihre Familien.*

***Jesus sagt in Mt. 17,20: „Ich versichere euch: Wenn euer Vertrauen auch nur so gross ist wie ein Senfkorn, dann könnt ihr zu diesem Berg sagen: ‚Geh von hier nach dort‘, und er wird es tun.“ Grösser als ein Senfkorn war unser Glaube zu Beginn wohl nicht. Aber Gott hat seinen Segen überreich dazu gegeben. Ihm gehört alle Ehre. Sie, liebe Spenderin, lieber Spender, haben dieses Projekt bis heute im Gebet und finanziell begleitet. Dafür gehört Ihnen unser Dank.***

*Christian Sartorius*
*Vizepräsident Diaconia Internationale Hilfe, Schweiz*

## ALBANIEN

Im Jahr 2015 trafen die Folgen der weltweiten Finanzkrise das Land noch stärker als im Vorjahr. Viele Firmen mussten schliessen. Die Kaufkraft der Bevölkerung sank, eine Entspannung ist nicht in Sicht. Das Jahr war erfüllt von Überflutungen, Erdrutschen, blockierten Strassen und erlebte den härtesten Winter seit Langem. Die Regierung war ausserstande, der Bevölkerung ausreichend Hilfe zukommen lassen. Wichtige Handelswege blieben unbenutzbar. Einige Dörfer wurden völlig von der Aussenwelt abgeschnitten. Wegen des harten Winters konnten nur wenige Felder bestellt werden, was dazu führte, dass die meisten Nahrungsmittel zu teuren Preisen aus dem Ausland eingeführt werden mussten.

Für Diaconia Albanien war 2015 ein schweres Jahr. Im Juli starb unerwartet der Länderleiter, Artan Metohu, an einem Herzinfarkt. Dies liess die Arbeit für zwei Monate pausieren. Es wurden neue Mitarbeiter gefunden. Andi Mumxhiu wurde neuer Länderleiter.

Bisher bezuschusste die Landesregierung bestehende soziale Einrichtungen. Diese Aufgabe übernahmen nun die Kommunen, was zu einer Reduktion der Zuschüsse von rund 30 % führte. Daher ist es Diaconia wichtig, bestehende Einrichtungen zu unterstützen. Aber auch arme Familien stehen im Fokus, vor allem im Norden Albaniens. Die Hilfe besteht hauptsächlich in der Renovierung von Häusern, dem Kauf von Kühen, Ziegen und der Lieferung von Nahrungsmitteln.

Das Seniorenheim in Fier erhielt neue Betten und Bettwäsche. Die Bewohner bekamen neue Schuhe. Neues Geschirr wurde benötigt, und die alten Spülmaschinen und Waschmaschinen wurden durch neue ersetzt. Zusätzlich brachten wir Rollstühle sowie Gehhilfen. Ebenso halfen wir der Einrichtung für behinderte Kinder. Sie erhielt Nahrungsmittel und Spiele, die vor allem für Autisten geeignet sind.

In Kavaje unterstützten wir das Seniorenheim. Wir lieferten Geschirr und einen Herd und versorgten die Bewohner mit wichtigen Medikamenten.

In Shkoder unterstützten wir das Heim für Behinderte mit 50 neuen Matratzen, Bettlaken, Decken, Schlafanzügen und Schuhen. Ebenso brachten wir Rollstühle und Gehhilfen.

Im Sommer fand das Camp für die Kinder des Waisenhauses von 6 bis 17 Jahren statt. 30 Tage verbrachten sie miteinander. Wir haben einen Teil des Gebäudes renoviert und brachten Nahrungsmittel sowie neue Schuhe und Kleidung für die Kinder, damit sie das neue Schuljahr gut beginnen konnten. Zusätzlich erhielt das Heim neue Stühle und Tische für das Studienzimmer und die Schlafräume.

In Shkoder wurde ein Nähkurs durchgeführt. Dieser erfolgte in Zusammenarbeit mit dem SOS Kinderdorf. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmerinnen eine Nähmaschine.

Das Projekt „Stärkung der armen Familien“ ging weiter. Wir ermöglichten Familien mit Vorkenntnissen eine Selbstständigkeit in den Bereichen Coiffeur und Fahrradreparatur. Einige Familien erhielten eine Kuh, um sich selbst zu versorgen und durch die Herstellung von Käse Geld zu verdienen.

In Tirana unterstützten wir das Internat für sehbehinderte Kinder. Wir renovierten die Schlafräume und brachten neue Betten und Matratzen. Im Internat für hörgeschädigte Kinder renovierten wir die Schlafräume, brachten neue Betten und Matratzen und richteten die Küche neu ein.

In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Emanu-El führten wir zahlreiche Veranstaltungen im Seniorenheim in Tirana und für die armen Familien in Kamez durch. Einzelnen Familien wurden Nahrungsmittel und Hilfsmittel, wie Rollstühle und nötige Medizin, gebracht.

## ARMENIEN

Das Land befindet sich weiterhin in einer tiefen Krise. Noch immer wandern viele Menschen auf der Suche nach Arbeit aus. Das am leichtesten zu erreichende Land, Russland, befindet sich ebenfalls in einer Krise. Die Einkommen der Gastarbeiter dort sind stark gesunken, was die Summen, die sie zu ihren Familien nach Armenien schicken können, verringert. So geraten weitere Familien in Schwierigkeiten. An den Grenzen Armeniens werden immer wieder Dörfer von Scharfschützen beschossen. Es kommt immer wieder zu Toten und Verwundeten.

## PATENSCHAFTEN

Die Patenschaften gewinnen immer mehr an Bedeutung. Es spielen sich herzzerreissende Szenen ab, wenn wir ein Patenkind aus dem Patenschaftsprogramm entlassen müssen, da die Lebensmittel und die medizinische Versorgung für die Familien grösstenteils lebensnotwendig sind. Auch die moralische Unterstützung ist von grosser Bedeutung. Diese Familien sind sonst oftmals mit ihren Nöten, Sorgen und Schwierigkeiten alleine. Wir können nicht alle Probleme lösen, doch wir sind für sie da.

## PROJEKTE

Die Projekte sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Hier können wir gezielt einzelnen Familien helfen. Auch 2015 durften wir viele Operationen ermöglichen, Leben retten, Wohnungen renovieren und Menschen Hoffnung schenken.

## SONDERAKTIONEN UND SOFORTHILFE

Manchmal ist schnelles Handeln lebensnotwendig. Sei es eine wichtige Operation oder auch eine plötzlich eintretende Notsituation. An solchen Punkten greift unser Nothilfefonds. Wir können sofort reagieren und effektiv helfen.

Durch die Sonderaktionen haben wir die Möglichkeit, grössere Projekte umzusetzen. Arme Familien haben oft Schwierigkeiten, ihre Kinder zur Schule zu schicken, da sie die Ausstattung nicht bezahlen können. Durch die Sonderaktion „Wir machen Schule“ konnten wir rund 250 Kindern den Schulbesuch ermöglichen.

Die zweite grosse Sonderaktion ist unsere Tagesstätte für Betagte und Kinder in Tumanian. Die Eröffnung wird im Jahr 2016 stattfinden.

## MEDIZINISCHE HILFE

Für die Familie ist es kaum fassbar, wenn ein geliebter Mensch nicht behandelt werden kann, nur weil die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind. Es gibt zwar inzwischen Krankenversicherungen, aber die Bedürftigen können sich diese nicht leisten. Durch die medizinische Versorgung und Hilfe können wir einigen Hilfesuchenden eine Behandlung ermöglichen.

## DIACONIA TEAM ARMENIEN / DORF DER HOFFNUNG

Der Tod des Gründers der Arbeit in Armenien, Jakob Jambazian, im Juli 2015 machte uns sehr betroffen. Er wird uns fehlen, doch wir werden die Arbeit in seinem Sinne weiterführen.

2015 wurden zwei neue Arbeitsgruppen gebildet. „Team Fundraising“ wird innerhalb Armeniens versuchen, Freunde und Spender für die Armen in Armenien zu gewinnen.

Das zweite Team, „Team Dorf der Hoffnung“, kümmert sich um das Dorf. Im Sommer konnten wir ein Ferienprogramm für Kinder durchführen, welches begeistert aufgenommen wurde. Verschiedene Wettbewerbe, Spiele und gemeinsame Unternehmungen sollen das Dorf zusammenwachsen lassen und die Gemeinschaft fördern.

## BERUFSAUSBILDUNGSZENTRUM „BAZ“

Die Lehrgänge verlaufen erfolgversprechend. Die Bewerberzahl stieg in fast allen Bereichen. Die Gesamtzahl der Absolventen betrug 143. Die Teilnehmer kommen aus Armawir, Ararat, Kotjak, Aragazotn, aus Gavar und sogar aus Wajk, in der Provinz Wajoz Dsor, etwa 240 km von Jerewan entfernt.

Im Bereich Näherei / Schneiderei gab es insgesamt 24 erfolgreiche Absolventinnen. Im September begannen zwei weitere Gruppen mit insgesamt 24 Teilnehmerinnen. Der Bäcker- / Konditorenkurs dauert ein Jahr. In 2015 unterrichteten wir zwei Gruppen mit insgesamt 18 Teilnehmern. Im Juli 2015 startete die Bauausbildung mit insgesamt sieben Lehrlingen. Im Februar 2015 wurden den 21 Absolventen des Englischkurses ihre Diplome überreicht. Der Englisch-Sprachkurs wurde von 37 Teilnehmern in vier Gruppen besucht. Im Oktober begann der neue Kurs mit 45 Teilnehmern in zwei Gruppen. Zum ersten Mal wurde ein B1 Kurs angeboten. Bisher gab es nur Lehrgänge im Niveau A1 und A2. Der einjährige Russisch-Sprachkurs wurde von 14 Teilnehmern besucht. Im September begann ein neuer Kurs mit zwei Gruppen und insgesamt 18 Teilnehmern.

Ebenso fand der Handarbeitskurs statt. Fünf Teilnehmerinnen haben ihn im März 2015 beendet. Der neue Kurs begann im Oktober mit 12 Teilnehmerinnen. Auch der dreimonatige Computerkurs stiess auf reges Interesse. Er wurde zweimal mit insgesamt 24 Teilnehmern in vier Gruppen durchgeführt, in dessen Rahmen ein Photoshop-Kurs angeboten wurde. Die besten sechs Teilnehmer wurden dafür zugelassen.

# NEPAL

Am 25. April erlebte das Land ein Erdbeben mit einer Magnitude von 7.8. Rund 9 000 Menschen starben, 500 000 wurden obdachlos. Auch die von Diaconia unterstützten Waisenhäuser wurden beschädigt. Am schlimmsten traf es das „Trust Home“ in Dhading. Daher konzentrierte sich unsere Hilfe hauptsächlich auf den Wiederaufbau des Waisenhauses und die Hilfe für die Obdachlosen, die zu Tausenden in Notlagern Zuflucht fanden. Sechs dieser Lager befanden sich im Distrikt Dhading, eines wurde für fünf Monate das Zuhause für die Waisenkinder des „Trust Home“. Erschwerend hinzu kam ein Embargo seitens Indien. Es kamen kaum mehr Öl, Gas oder wichtige Lebensmittel ins Land. Die Kosten stiegen auf das Dreifache.

Ab Mitte des Jahres zeichnete sich ab, dass die seit 2008 bestehende Säkularisierung des Landes langsam zurückgezogen wird. Immer wieder werden die christlich geführten Waisenhäuser überprüft und auf christliches Material durchsucht. Christliche Zusammenkünfte wurden verboten. Neben der Katastrophenhilfe lief die generelle Unterstützung weiter. Wir halfen durch den Kauf von Schulmaterial, Nahrungsmitteln und Bekleidung und konnten vielen Kindern den Schulbesuch ermöglichen. Einzelne Kinder werden durch Patenschaften unterstützt.

# RUMÄNIEN

Trotz EU Beitritt herrscht in Rumänien starke Armut. Die Arbeitslosenrate betrug 6,7 %. Die Arbeitslosenhilfe wird für ein Jahr gewährt. Wer in dieser Zeit keine Arbeit findet und keine rund 76 Franken (70 Euro) pro Monat zur Verfügung hat, bekommt im Anschluss daran Sozialhilfe. Diese Hilfe wird von rund 21 % der Bevöl-

kerung in Anspruch genommen. Unterhalb der Armutsgrenze leben jedoch zwischen 22 % und 27 %. Laut Statistik des „INS Roman Institute“ ist Rumänien das ärmste Land Europas. Ebenfalls an erster Stelle steht es in Bezug auf Analphabetismus und Schulabbrüche. 10 % der Bevölkerung besitzen keine Schulbildung.

## KINDERBILDUNGSZENTRUM KIBIZ

Rund 120 Kinder besuchten jeden Tag das KiBiZ. Alle haben die Versetzung in die nächsthöhere Klasse geschafft. Die Kinder erhalten täglich eine warme Mahlzeit, Hilfe bei den Hausaufgaben, Ermutigung und Zuwendung. Während der Sommermonate wurden Sommercamps mit Aktivitäten und Workshops durchgeführt. Schon während der Ferien kamen zahlreiche Kinder ins KiBiZ, um ihre Ferienaufgaben zu erledigen. Im Dezember besuchte eine Schweizer Delegation die Einrichtung und nahm an der Weihnachtsfeier teil.

## LEITUNG UND MITARBEITER

Das Team trifft sich regelmässig mit der Schweizer Geschäftsleitung zur Besprechung wichtiger Themen. Jeder Mitarbeiter bildet sich regelmässig weiter, um den Hilfesuchenden besser dienen zu können.

## FUNDRAISING

Die Abteilung entwickelt sich sehr gut. Viele Sach- und Geldspenden konnten national generiert werden. Es bestehen gute Kontakte zu ortsansässigen Firmen, die daran interessiert sind, die nachhaltige Hilfe zu unterstützen. In einigen Supermärkten wurden Spendenkästen aufgestellt, deren Ertrag erfreulich ist.

## PROJEKTE UND NOTHILFE

Wir halfen rund 500 Familien mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Baumaterial. Viele Kinder konnten dadurch weiterhin die Schule besuchen. Jeden Monat wurden Spendenkampagnen, die Sach- und Geldspenden erbrachten, durchgeführt.

## FREIWILLIGE UND BESUCHER

Wir begrüssten zahlreiche Besucher und freiwillige Mitarbeiter aus der Schweiz und aus Deutschland. Auch von den örtlichen Universitäten kamen freiwillige Mitarbeiter, um ein Praktikum zu absolvieren.

## BAUERNHOF DER HOFFNUNG

Die Arbeit entwickelt sich gut. Die Rinderherde wächst, mittlerweile sind es 36 Kühe. Die Kartoffelernte betrug 38 Tonnen und kam bedürftigen Familien zugute. Auf 56 Hektaren Land wurde Heu geerntet, als Futter für die Tiere. Die Bienen produzieren guten Honig. Mittlerweile gibt es 80 Bienenstöcke. Wir gewannen rund 800 Kilogramm Honig.

## HÄUSER FÜR BEDÜRFTIGE

In Zusammenarbeit mit Vodafone wurden in Cristian vier Häuser für bedürftige Familien errichtet. Wir hoffen, dass dieses Projekt noch lange weitergeführt werden kann.

## PATENSCHAFTEN

Rund 160 Kinder werden monatlich durch eine Patenschaft unterstützt. Sie erhalten Nahrungsmittel und Kleidung sowie medizinische Versorgung.

## CAMPUS

Im Jahr 2015 haben sechs Teilnehmer an Kursen für Lederbearbeitung und Schneiderei teilgenommen. Durch ihre erworbenen Kenntnisse sind sie für den Arbeitsmarkt interessant geworden.

# RUSSLAND

Nach einer elfjährigen Unterbrechung werden seit 2011 wieder einzelne Projekte unterstützt. Galina Dzhuzenova, Moskau, ist seit 1998 Präsidentin von „Brotherhood of Compassion“. Sie befindet sich im Ruhestand, steht jedoch weiterhin als ehrenamtliche Mitarbeiterin zur Verfügung.

2015 wurde zum 23. Mal ein Sommercamp für benachteiligte Kinder durchgeführt. Rund 120 Kinder nahmen daran teil. Für einen Monat konnten sie ihrem tristen Alltag entfliehen. Neben der Entdeckung der eigenen Fähigkeiten und dem Aufbau ihres Selbstwertes wurden ihnen christliche Werte nahegebracht. Viele Kinder erlebten eine persönliche Veränderung, die zukunftsbedeutend ist.

Zu Weihnachten wurden Veranstaltungen in öffentlichen Einrichtungen sowie der Christ Baptist Church in Moskau durchgeführt. Behinderte Kinder und deren Familien wurden eingeladen und erhielten ein kleines Weihnachtspaket mit Nahrungsmitteln, Leckereien und christlichem Material. Auch Krankenhäuser sowie Einrichtungen für Senioren und Kinder wurden besucht. Für viele arme Menschen war dies ein Lichtblick in ihrem entbehrungsreichen Alltag.

Internationale Hilfe
DIACONIA
DIACONIA INTERNATIONALE HILFE
Feldstrasse 9, CH-5712 Beinwil am See
Telefon: 062 771 05 50
Fax: 062 771 45 03
E-Mail: diaconia@diaconia.org
www.diaconia.org
www.mydiaconia.org

Diaconia Internationale Hilfe
hat den Ehrenkodex unterzeichnet und wird auf
die Einhaltung der Kriterien jährlich überprüft.
EHRENKODEX.CH CODE D'HONNEUR

# Planungen 2016

## Albanien

Nach dem Tod von Artan Metohu im Juli 2015 und der Einarbeitung des neuen Teams um Andi Mumxhiu werden wir damit fortfahren, die aufgezählten Einrichtungen durch Einzelprojekte zu unterstützen.
Ebenfalls geplant sind zwei unterstützte Sommercamps für bedürftige Kinder und Jugendliche.
Sofern es zu akuten Bedürfnissen in einzelnen Regionen kommt (Katastrophe, Unwetter usw.), werden wir diese spontan in unsere Projektentwicklung integrieren.

## Armenien

Die Zahl der Patenschaften soll stabil gehalten werden, auch wenn weniger Spender bereit sind, sich langfristig zu binden. Der Beitrag für die Patenschaften wird auf 36 Euro monatlich erhöht. Die Leistungen für die Patenkinder werden stabil bleiben. Zusätzlich zu den Patenschaften werden wir weiterhin durch Soforthilfemassnahmen Hilfe für einzelne Familien bereitstellen.
Die Bäcker-/Konditorenlehrgänge sowie Näh- und Handarbeitskurse, PC-Kurse und Sprachkurse werden beibehalten. Die qualitative Basis wird weiter ausgebaut. Die besten Absolventen der Kurse bekommen bei der Arbeitsplatzsuche bzw. ihrer Grundausstattung für eine Selbstständigkeit geholfen.
Weiter wird im „Dorf der Hoffnung“ die Dorfgemeinschaft und die Eigenverantwortung der Bewohner gefördert. Zudem wird ein neues Fundraising Team etabliert, das gezielt Firmen und Sponsoren in Armenien anspricht.
Das Gemeindezentrum für jung und alt in Tumanian wird eröffnet und in Betrieb genommen. Tagesangebote, Hilfe für Bedürftige und Sommeraktionen werden durchgeführt.
Im Herbst wird zum 9. Mal die „Tieraktion, Einmal spenden – zweimal helfen“ durchgeführt.

## Nepal

Der Umfang und die unterstützten Einrichtungen werden beibehalten. Bei Naturkatastrophen wird der Fokus auf der Unterstützung der von uns geförderten Einrichtungen sowie Hilfebedürftigen im näheren Umfeld der Waisenhäuser liegen.

## Rumänien

Die Zahl der Patenschaften soll stabil gehalten werden, obwohl immer weniger Spender bereit sind, sich langfristig zu binden. Der Beitrag für die Patenschaften wird auf 36 Euro monatlich erhöht. Die Leistungen für die Patenkinder werden stabil bleiben. Ziel ist es, alle Kinder, die täglich ins Kinderzentrum „KiBiZ“ kommen, zusätzlich durch Patenschaften zu unterstützen.
Die Angusrinderzucht inkl. dem Anbau von Gemüse sowie die Bienenzucht in und um Viscri werden weitergeführt (Agro). Angemietete Felder um Brasov und Cristian werden kultiviert. Die Unterstützung des KiBiZ steht im Fokus. Der Verkauf der von Diaconia erworbenen Häuser in Viscri fand noch nicht statt. Dieser wird weiterhin angestrebt, damit der Erlös in das Agro Projekt sowie in die Regionen Brasov und Cristian investiert werden kann. Das Agro Projekt wird partiell umstrukturiert und nur noch teilweise in der Region Viscri weitergeführt.
Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Vodafone wird fortgesetzt. Jedoch möchte Vodafone seinen Fokus auch auf andere Projekte legen.
Das Projekt „Campus+“ in Brasov inkl. Umzug des KiBiZ auf neues Areal wird weiter schrittweise geplant.

## Russland

Wir unterstützen weiterhin zwei Projekte in Moskau und Umgebung. Zum einen wird dies das Sommercamp für bedürftige Kinder sein, zum anderen die Arbeit der „Sisters of Mercy“ unter Obdachlosen, Kranken und unterhalb der Armutsgrenze lebenden Menschen.

# Projekte 2015

**Projekt 2289** **Abonnement „Der Ostkurier“ 2015**

**Projekt 2290** **Aufrundung allgemeine Nothilfe**

**Projekt 2291** **Operation und Wärme für Diana *(ROM)* - Spielen ohne Schmerzen**
In Dianas (3) Schulter wächst ein Tumor - sie muss dringend operiert werden

**Projekt 2292** **Familienhilfe für Stefan und Antonela *(ROM)***
Stefan und Antonela liessen alles hinter sich und flohen vor Gewalt und Missbrauch

**Projekt 2293** **Eine Heimat für Ramona *(ROM)***
Die Elfjährige hat viel erlebt und sehnt sich nach einer Heimat

**Projekt 2294** **Badezimmer für Lusine *(ARM)* - Ein Herz für Mama**
34-Jährige stürzt vom Kirschbaum und bricht sich drei Wirbel - ihre Tochter pflegt sie

**Projekt 2295** **Nähmaschinen für Absolventinnen *(ARM/BAZ)***
**Existenzgründung für Viktorya**
BAZ-Absolventin benötigt eigene Nähmaschine, um Aufträge annehmen zu können

**Projekt 2296** **Medizinische Hilfe - von A wie Augen bis Z wie Zuwendung *(ARM)***
Medizinische Abteilung im „Dorf der Hoffnung“ hilft armen Kindern und Jugendlichen

**Projekt 2297** **Hilfe für Familie Doda *(ALB)* - Damit die Welt nicht draussen bleibt**
Armut und Behinderung belasten Seviana und ihre Eltern schwer

**Projekt 2298** **Operation Wahe *(ARM)* - Augenlicht für Wah**e
Elfjähriger muss so schnell wie möglich in Moskau operiert werden

**Projekt 2299** **Nepalhilfe *(NEP)* - Ein Zuhause für Mose**
14 Monate alter Junge auf der Strasse ausgesetzt - von den Eltern fehlt jede Spur

**Projekt 3000** **Licht ins Dunkle *(ALB)* - Ein Lichtblick sehbehinderte Kinder**
Bringen Sie mit uns Licht ins Dunkle - für ein selbstbestimmtes Leben behinderter Kinder

**Projekt 3001** **Kalender 2015 (Glückliche Kinder)**

**Projekt 3002** **Operation Gor *(ARM)* - Gor möchte gehen können**
Sechsjähriger, spastisch gelähmter Junge benötigt dringend Operation

**Projekt 3003** **Hausrenovierung Rahela *(ROM)* - Mit Hoffnung gegen die Armut**
Rahela sorgt unter unglaublichen Umständen alleine für ihre fünf Kinder

**Projekt 3004** **Lebenshilfe *(ROM)* -Schulbildung für Victorias Kinder**
Tapfere Mutter sorgt liebe voll für ihre Kinder und ist nun am Ende ihrer Kraft

**Projekt 3005** **Familienhilfe Adamian *(ARM)* - Ein dichtes Dach für Familie Adamian**
Drei Generationen leben unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen

**Projekt 3006** **Starthilfe für Hakob *(ARM-BAZ)* - Starthilfe für Hakob**
Lehrgangsabsolvent benötigt Erstausstattung, um seine Familie unterstützen zu können

**Projekt 3007** **Familienhilfe Lidia *(ARM)* - Die Last des Lebens gemeinsam tragen**
Ärztlicher Kunstfehler und Krebserkrankung fordern Familie über alle Massen heraus

**Projekt 3008** **Familienhilfe Shtogu *(ALB)* - Tägliches Brot und ein sicheres Zuhause**
Ein undichtes Dach und Hunger - Familie Shtogu lebt unter schwersten Bedingungen

**Projekt 3009** **Hörgeräte für Darius *(ROM)* - Gehör für einen kleinen Kämpfer**
Darius hat in seinem Leben schon viel erlebt und soll eine Chance im Leben haben

**Projekt 3010** **Familie Levai *(ROM)* - Lichtblick für Maria und Alexandru**
Elfköpfige Familie ist bitterarm und verliert ohne Hilfe ihre marode Unterkunft

**Projekt 3011** **Nepalhilfe *(NEP)* - „Er ist nicht schwer - er ist mein Bruder!"**
Die christlich geführten Waisenhäuser sind für manche Kinder die letzte Hoffnung

**Projekt 3012** **Familienhilfe Claudiu und Vasilica *(ROM)* - Nein zur Schuldenspirale**
Aus harten Umständen kommend, lieben Claudiu und Vasilica ihre Kinder von Herzen

**Projekt 3013** **Operation Andrei *(ROM)* - Operation für Beine, die gehen wollen**
Andrei möchte sich trotz Gen-Defekts auf zwei gesunden Beinen durchs Leben bewegen

**Projekt 3014** **Hausrenovierung Aregnas *(ARM)* - Warmes Dach über dem Kopf**
Baufälliges Haus bedroht Gesundheit und Leben von Grossmutter und Enkeln

**Projekt 3015** **Techn. Labor für das Berufsausbildungszentrum *(ARM-BAZ)***
Eine sichere Zukunft für Jugendliche durch eine solide Handwerksausbildung im BAZ

**Projekt 3016** **Therapie für Narek *(ARM)* - Narek möchte selbstständig gehen können**
Physio- und Ergotherapie für Vierjährigen nach Gipsbett und schmerzhafter Operation

**Projekt 3017** **Eine Kuh für Familie Kulla *(ALB)* - Eine Kuh für Familie Kulla**
Milchprodukte können den Lebensunterhalt auf Dauer sichern

**Projekt 3018** **Wohnraumsanierung *(ARM)* - Hoffnung für drei Generationen**
Traum von einer guten Ausbildung und einem sicheren Wohnraum soll wahr werden

**Projekt 3019** **Pertsch Proschian-Schule Armenien *(ARM)***
Bildung säen, Zukunft ernten! Die Schule braucht dringend Hilfe

**Projekt 3020** **Flutkatastrophe Albanien *(ALB)* - Im Wasser lauert der Tod**
Flutkatastrophe in Süd-Albanien zerstört Existenzen und bedroht das nackte Leben

**Projekt 3021** **Kleines Haus für Nicu *(ROM)* - Wichtige Hilfe für fleissigen Baumeister**
Rückschläge sind für den siebenfachen Vater fast alltäglich - aber er gibt nicht auf

**Projekt 3022** **Familienhilfe Ana-Maria *(ROM)* - Lebenshilfe für Ana-Maria**
Junge Mutter sorgt unter widrigen Umständen für ihre beiden Kleinkinder

**Projekt 3023** **Unterkunft für Aschot *(ARM)* - Wärme für die kleine Ani**
Familie lebt, der Witterung fast völlig ausgeliefert, in einem Taubenschlag

**Projekt 3024** **Familienhilfe Grigorian *(ARM)* - Ein Zuhause für einen Freiheitskämpfer**
Verwandte lassen Familie auf einem Schuldenberg in einer Ruine sitzen

**Projekt 3025** **Farbdrucker für BAZ *(ARM-BAZ)* - Ausbildung braucht Farbendruck**
BAZ muss farbige Drucke zu hohen Preisen ausser Haus anfertigen lassen

**Projekt 3026** **Hausrenovierung Hratschja *(ARM)* - Schulbildung für Hratschjas Kinder**
Das Erdbeben 1988 liess Familienvater traumatisiert zurück - nun drückt das Elend

**Projekt 3027** **Prothese und Zähne für Marius *(ROM)* - Handprothese für Marius**
Von Geburt an fehlt dem 30-Jährigen der linke Unterarm - doch er hat nie aufgegeben

**Projekt 3028** **Geburtstag**

**Projekt 3029** **„Acker der Hoffnung“ *(ROM)***

**Projekt 3030** **Ackerland**

**Projekt 3031** **Gemüse**

**Projekt 3032** **Kartoffeln**

**Projekt 3033** **Kartoffelproduktion**

**Projekt 3034** **Familienhilfe Brumar *(ROM)* - Bildung und Brot für eine gute Zukunft**
Der Glaube stärkt Tiberius und Magda - die finanzielle Not ist jedoch bedrückend

**Projekt 3035** **Familienhilfe für Karen und Anna *(ARM)* - Medizinische Versorgung**
Autounfall hinterlässt Familienvater arbeitsunfähig und Familie in grosser Not

**Projekt 3036** **Korsett und Therapie für Ana-Maria *(ROM)* - Aufrechter Gang**
Arzt warnt - ohne rasche Hilfe sind die Rückenschäden der Elfjährigen bald irreparabel

**Projekt 3037** **Stromanschluss für Steluta *(ROM)* - Licht und Wärme für Steluta**
Wenn die Sonne untergeht, wird es dunkel im Haus - denn Strom und Kerzen sind teuer

**Projekt 3038** **Kleines Haus für Warwara *(ARM)* - Gemeinsame Zukunft**
Not reisst Mutter und Kinder auseinander - ein kleines Haus kann alles ändern

**Projekt 3039** **Familienhilfe Marine *(ARM)* - „Und plötzlich war er tot!“**
Liebevoller Familienvater und Berufssoldat von Scharfschützen erschossen

**Projekt 3040** **Kleines Haus für Familie Tabaku *(ALB)* - Ein sicheres Zuhause**
Angst vor Einsturz des Hauses lässt Eltern nachts abwechselnd Wache halten

**Projekt 3041** **Technische Ausstattung BAZ *(ARM-BAZ)***
Moderner Fremdsprachenunterricht für sozial benachteiligte Jugendliche

**Projekt 3042** **Schulprojekt Armenien (ARM) - „Ich möchte auch in die Schule gehen!“**

**Projekt 3043** **Erdbeben Nepalhilfe myDiaconia *(NEP)***

**Projekt 3044** **Run for Rumania *(ROM)***

**Projekt 3045** **Erdbebenhilfe Nepal *(NEP)* - Und plötzlich bebte die Erde**
Zu Beginn der Regenzeit steht das Land vor schier unlösbaren Herausforderungen

**Projekt 3046** **Hausrenovierung Loredana *(ROM)* - Wasser und Hoffnung für Loredana**
Die Habseligkeiten stehen im Hof - die Schuhe bleiben an, denn der Boden ist kalt und nicht isoliert

**Projekt 3047** **Familienhilfe Roxana *(ROM)* - Medizinische Hilfe für Roxanas Kinder**
Finanzielle Not und Sorgen um die Kinder überfordern junge alleinerziehende Mutter

**Projekt 3048** **Sommercamp Rumänien *(ROM)* - Lagerfeuer und Fair Play**
Sommercamp - Auszeit für bedürftige Kinder und Steigerung der Sozialkompetenz

**Projekt 3049** **Familienhilfe Ajwasian *(ARM)* - Therapie und Medikamente für Aramajis**
Diagnose zu spät gestellt - 15-Jähriger ist behindert und entwicklungsverzögert

**Projekt 3050** **Sichers Zuhause für Familie Sargsian *(ARM)* - Nachts kommen Ratten**
Grossmutter sorgt aufopfernd für ihre Familie - auch nachts findet sie kaum Ruhe

**Projekt 3051** **BAZ Ausstattung Bäckerei *(ARM-BAZ)* Arbeitsmaterial**
Ausbildung im BAZ geniesst einen ausgezeichneten Ruf - und das soll so bleiben

**Projekt 3052** **Warmes Zuhause für Drita und Lin *(ALB)* - Ein warmes Zuhause**
Schimmelige Wände und die Sorge um das tägliche Brot bestimmen den Alltag

**Projekt 3053** **Familienhilfe Swetlana Tsaturian *(ARM)* - Kein Leben auf der Strasse**
Medizinische Versorgung stürzt Grossfamilie in den finanziellen Ruin

**Projekt 3054** **Familie Mocta - myDiaconia *(ROM)***

**Projekt 3055** **Erdbebenhilfe Nepal *(NEP)***

**Projekt 3056** **Hoffnung für Alexa u. Denisa *(ROM) - myDiaconia***

**Projekt 3057** **Arpine will leben *(ARM) - myDiaconia***

**Projekt 3058** **Getreide für Brot zum Backen BAZ *(ARM-BAZ)***

**Projekt 3059** **Medizinische Behandlung Arpine *(ARM)* - Arpine will leben!**
Seit 2001 ist Arpine für Diaconia tätig - nun braucht sie selbst Hilfe, um zu überleben

**Projekt 3060** **Kleines Haus für Valerica *(ROM)* - Ein Dach über dem Kopf**
27-jährige schwerhörige Frau kämpft gegen drohende Obdachlosigkeit und Armut

**Projekt 3061** **Medizinische Versorgung Lavinia *(ROM)***
Tapfere Zwölfjährige erleidet beim Kochen schwerste Verbrennungen

**Projekt 3062** **Familienhilfe Rozeta und Pompiliu *(ROM)* - Bildung für die Kinder**
Ein Stift und ein Heft - Kostbarkeiten, die Rozeta ihren Kindern nicht geben kann

**Projekt 3063** **Kulturmonat für Kinder im Dorf der Hoffnung *(ARM)***
In den Sommerferien im „Dorf der Hoffnung“ spielend lernen und Spass haben

**Projekt 3064** **BAZ Grundausstattung für Näherinnen *(ARM-BAZ)***
Garn und Schere - entscheidend für die berufliche Zukunft als Näherin

**Projekt 3065** **Hilfe zur Selbsthilfe Familie Balliu *(ALB)* - Eine Kuh für Familie Balliu**
Täglicher Kampf gegen Hunger und Naturgewalten zermürbt Mark und Patushe

**Projekt 3066** **Kindergarten Apnagjugh *(ARM)* - Ein Kindergarten für Apnagjugh**
Ein Kind sein - malen, spielen, singen, Gedichte lernen

**Projekt 3067** **Kinder-Bildungszentrum KiBiZ *(ROM)* - Spielen, lernen, glücklich sein**

**Projekt 3068** **Hochzeitskollekte**

**Projekt 3069** **Medizinische Hilfe für Samira *(ROM)* - Ein fester Schritt für Samira**
Spastisch gelähmte Zweieinhalbjährige muss dringend behandelt werden

**Projekt 3070** **Zukunft für Gheorges Familie *(ROM)* - Hilfe zur Selbsthilfe für Gheorge**
Mit Führerschein und beruflicher Qualifikation gibt es Hoffnung auf eine gute Zukunft

**Projekt 3071** **Familienhilfe Murati *(ALB)* - Wärme und Hoffnung für Familie Murati**
Die Winter in den Bergen Albaniens sind sehr kalt - Notdurft wird draussen verrichtet

**Projekt 3072** **Medizinische Hilfe für Susanna *(ARM)* - Therapie für Susanna**
Sauerstoffmangel während der Geburt führte zu zerebraler Kinderlähmung

**Projekt 3073** **Sommercamp Pilgrim 2015 *(RUS)* - Urlaub für verletzte Kinderseelen**
Sommercamp „Pilgrim 2015“ - Auszeit und biblische Impulse für benachteiligte Kinder

**Projekt 3074** **Hilfe für Zhaneta und ihre Familie *(ARM)* - Ein Lächeln für Gurgen**
Armut, wohin das Auge blickt - aber Zhaneta gibt nicht auf und sorgt für ihre Familie

**Projekt 3075** **Prothesen für Garnik *(ARM)* - Prothesen für Garnik**
53-Jährigem wurden ohne seine Zustimmung beide Füsse amputiert

**Projekt 3076** **Familienhilfe Andrea *(ROM)* - Eine Schultasche für Andrei**
Gewalttätiger Mann liess Frau und drei KInder sitzen - Angst und Not belasten schwer

**Projekt 3077** **Renovierungsarbeiten Untergeschoss BAZ *(ARM-BAZ*)**
Schimmelbefall im Untergeschoss des BAZ gefährdet reibungslosen Ausbildungsablauf

**Projekt 3078** **Berufsausbildungszentrum BAZ *(ARM-BAZ)* - Glücklich wie Anahit**
So viele benachteiligte Menschen wollen einen Beruf erlernen

**Projekt 3079** **Computerkurs *(ARM-BAZ)***

**Projekt 3080** **Elektrikerausbildung *(ARM-BAZ)***

**Projekt 3081** **Englischkurs *(ARM-BAZ)***

**Projekt 3082** **Näherinnenausbildung *(ARM-BAZ)***

**Projekt 3083** **Handarbeitsausbildung *(ARM-BAZ)***

**Projekt 3084** **Bäcker- und Konditorenausbildung *(ARM-BAZ)***

**Projekt 3085** **Dachreparatur Familie Grigorjan - My Diaconia *(ARM)***

**Projekt 3086** **Ein Zuhause für Geworgs Familie *(ARM)***
Halbfertig und marode ist das Zuhause von Geworgs Familie - und Kleidung ist Luxus

**Projekt 3087** **Medizinische Versorgung für Tavi *(ROM)***
Siebenjähriger leidet unter Lungenhochdruck und muss dringend behandelt werden

**Projekt 3088** **Sicheres Zuhause für Familie Florea *(ROM)***
Das Haus ist Instabil und könnte jederzeit in sich zusammenfallen

**Projekt 3089** **Familienhilfe Tamara *(ARM)* - Ein Klavier für Meri**
Obwohl sehr begabt, muss die Neunjährige stets zurückstecken - zu gross ist die Not

**Projekt 3090** **Generationenhilfe Flora *(ARM)* - Eine Zukunft für die Kinder**
Flora und ihre Töchter haben viele Herausforderungen zu bewältigen

**Projekt 3091** **Berufsausbildungszentrum BAZ *(ARM-BAZ)***
Business-Seminar - Absolventen unterstützen sich gegenseitig und tauschen sich aus

**Projekt 3092** **Unterstützung für Elisabeta *(ROM)* - Schulmaterial für Raul**
Endstation Bahnhof - Die Angst vor Obdachlosigkeit lässt Elisabeta nicht ruhen

**Projekt 3093** **Stopp dem Menschenhandel *(ROM)* - Verraten und Verkauft**
Die Menschenhändler in Rumänien werden immer skrupelloser

**Projekt 3094** **Hilfe für Bergbauern in Armenien *(ARM***
Das DIACONIA Viehprojekt gibt Familien in Armenien Hoffnung

**Projekt 3095** **Kuh / Kühe *(ARM)***

**Projekt 3096** **Schaf / Schafe *(ARM)***

**Projekt 3097** **Schwein / Schweine *(ARM)***

**Projekt 3098** **Huhn / Hühner *(ARM)***

**Projekt 3099** **Wohnraum für Familie Goga *(ROM)***
Seit Jahren bestehende Bauruine soll zu einem sicheren Wohnraum werden

**Projekt 3100** **Familienhilfe Danut *(ROM)* - Ein fester Boden für Familie Danut**
Staub und Kälte sind für Vater Marin und seine Familie zum traurigen Alltag geworden

**Projekt 3101** **Operation für Gabriel *(ROM)* - Ein sicherer Gang für Gabriel**
Von den Eltern verstossen - spastisch gelähmter Achtjähriger braucht dringend Hilfe

**Projekt 3102** **Erdbebenhilfe Nepal *(NEP)* - Wunder gibt es immer wieder**
Viele Menschen finden Zuflucht in der Zeltstadt bei Dhading - so auch Easter Tamang

**Projekt 3103** **Familienhilfe Nadeschda *(ARM)* - Sicheres Heim**
Alleinerziehende Mutter kann ihren Kindern ohne Hilfe die Schule nicht ermöglichen

**Projekt 3104** **Medizinische Hilfe für Mkrtitsch und Samwel *(ARM)***
Arztkosten für beide Söhne sind für Mariam und Watschagan auf Dauer unbezahlbar

**Projekt 3105** **Berufsausbildungszentrum BAZ *(ARM-BAZ)***
Ausstattung für Präsentationen und Videoaufnahmen ist dringend nötig

**Projekt 3106** **Familienhilfe Oborri *(ALB)* - Bildung für Stela und ihre Geschwister**
Hunger und Kälte bestimmen den Alltag - die Einkommensmöglichkeit ist gering

**Projekt 3107** **Familienhilfe Alina *(ARM)* - Ein Haus mit Stall für Alina**
Nur die Grundmauern stehen - aus Geldmangel ruht der Bau schon seit langer Zeit

**Projekt 3109** **Nepalhilfe Dolma Shrestha Pohkara *(NEP)***

**Projekt 3110** **Casa Ray Ausbildung Alex *(ROM)***

**Projekt 3111** **Familienhilfe Adriana *(ROM)***

**Projekt 3112** **Hausrenovierung Familie Grigorian *(ARM)***
Teile der Zimmerdecke sind bereits eingebrochen, und bald beginnt der Winter

**Projekt 3113** **Familienhilfe Daraut *(ROM)* - Eine Fahrkarte für Florin**
14-Jähriger möchte zur Schule gehen, doch dafür braucht er Kleidung und ein Busticket

**Projekt 3114** **Familienhilfe Vera und Nicolae *(ROM)* - Sicheres Zuhause**
Ein Raum ist schon zusammengebrochen, der andere droht bald einzustürzen

**Projekt 3115** **Augenoperation Larisa *(ROM)***
Nur noch eine Operation kann die Achtjährige vor der drohenden Erblindung retten

**Projekt 3116** **Umbau Wohnraum Tsaghik *(ARM)* - Ein Zuhause**
Mariams Tochter und Enkelkinder wurden vom Ehemann verlassen

**Projekt 3117** **Familienhilfe Hajrapetjan *(ARM)* - Solide Berufsausbildung für Arman**
Begabter 15-Jähriger möchte helfen, seine Familie finanziell zu versorgen

**Projekt 3118** **Familienhilfe Balliu *(ALB)* - Ein warmes Zuhause für Familie Balliu**
Das marode Haus wird den harten Winter im Norden Albaniens nicht überstehen

**Projekt 3119** **Operationen für Armen *(ARM)***

**Projekt 3120** **arme Kinder 2016**

**Projekt 3121** **Hausrenovierung Familie Bokor *(ROM)* - Sicheres Zuhause**
Nachts bleiben die Eltern wach, um das Ungeziefer von den Kindern fernzuhalten

**Projekt 3122** **Medizinische Versorgung Familie Mowsisjan *(ARM)***
Kriegsveteran kann wegen Krankheit nicht arbeiten und seine Familie nicht ernähren

**Projekt 3123** **Kleines Holzhaus für Familie Ciobotar *(ROM)***
Familie Ciobotar verlor durch einen Brand alles und steht vor dem Nichts

**Projekt 3124** **Medizinische Versorgung für Antonia und Raluca *(ROM)***
Schwestern kamen schieläugig zur Welt - Gefahr für Leib und Leben

**Projekt 3125** **Operation Monte *(ARM)* - Monte möchte normal essen können**
Eineinhalbjähriger wird über eine Sonde ernährt, Seine Speiseröhre ist deformiert

**Projekt 3126** **Sicheres Zuhause für Familie Sukiansjan *(ARM)***
Asniws Grossfamilie lebt gemeinsam mit Ratten in einem alten und maroden Haus

**Projekt 3127** **Berufsausbildungszentrum BAZ *(ARM-BAZ)***
Hervorragende BAZ-Absolventinnen benötigen professionelles Equipment

**Projekt 3128** **Ziegen und Wohnraum für Familie Murati *(ALB)***
Witwe sorgt trotz Schicksalsschlägen und widriger Umstände liebevoll für ihre Kinder

**Projekt 3129** **Weihnachten in Moskau *(RUS)* - Weihnachtsfreude für Bedürftige**
Kein warmer Platz und nicht genug zu essen - So sieht das Fest für viele Menschen aus

**Projekt 3130** **Waisen und Behinderte in Kathmandu *(NEP)***

**Projekt 3131** **Aktion „Weihnachtsfreude 2015“**

**Projekt 3132** **„Kartoffeln und Gemüse“**

**Projekt 3133** **„Warme Stube“**

**Projekt 3134** **„Schuhe und mehr“**

**Projekt 3135** **Familienhilfe Maria *(ROM)***

**Projekt 3136** **Stiftungen Armenien *(ARM)***

Diaconia Internationale Hilfe e.V.
Bad Säckingen

| Geschäftsjahr | 2015 |
|---|---|

## Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

| lfd. Nr. | Tätigkeiten / Aktivitäten<br>Postenbezeichnung | Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt | Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich | | | | | | | | | Einheitlicher steuer-pflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Unmittelbare Tätigkeiten | | | Mittelbare Tätigkeiten | | | Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung) | Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten | Vermögens-verwaltung | |
| | | | Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte | Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit | Zwischen-summe ideeller Bereich | Geschäfts-führung / Verwaltung | Spenden-werbung | Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten | | | | |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. | Spenden und ähnliche Erträge | 419.675,67 | 419.675,67 | 0,00 | 419.674,67 | | | 0,00 | | 419.674,67 | | |
| | davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge | 0,00 | | | | | | | | | | |
| 2. | (Leistungsentgelte) | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 3. | Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 4. | Aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 5. | Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 5. | Sonstige betriebliche Erträge | 3.403,44 | 170,17 | 2.042,06 | 2.212,23 | 1.021,04 | 170,17 | 1.191,21 | | 3.403,44 | | |
| | Zwischensumme Erträge | 423.079,11 | 419.845,84 | 2.042,06 | 421.886,90 | 1.021,04 | 170,17 | 1.191,21 | 0,00 | 423.078,11 | 0,00 | 0,00 |
| 6. | Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen | 306.621,87 | 306.621,87 | 0,00 | 306.621,87 | | | 0,00 | | 306.621,87 | | |
| 7. | Materialaufwand | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 8. | Personalaufwand | 68.136,06 | 1.163,36 | 41.631,78 | 42.795,14 | 22.232,78 | 3.108,14 | 25.340,92 | 0,00 | 68.136,06 | | |
| | Zwischensumme Aufwendungen | 374.757,93 | 307.785,23 | 41.631,78 | 349.417,01 | 22.232,78 | 3.108,14 | 25.340,92 | 0,00 | 374.757,93 | 0,00 | 0,00 |
| 9. | **Zwischenergebnis 1** | **+ 48.321,18** | **+ 112.060,61** | **- 39.589,72** | **+ 72.469,89** | **- 21.211,74** | **- 2.937,97** | **- 24.149,71** | **0,00** | **+ 48.320,18** | **0,00** | **0,00** |
| 10. | Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 11. | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 12. | Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten | 0,00 | | | 0,00 | | | 0,00 | | 0,00 | | |
| 13. | Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.134,67 | 0,00 | 113,47 | 113,47 | 794,27 | 226,93 | 1.021,20 | | 1.134,67 | | |
| 14. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | 52.111,37 | 12.360,44 | 15.950,05 | 28.310,49 | 20.926,63 | 2.874,25 | 23.800,88 | | 52.111,37 | | |
| 15. | **Zwischenergebnis 2** | **- 4.924,86** | **+ 99.700,17** | **- 55.653,24** | **+ 44.045,93** | **- 42.932,64** | **- 6.039,15** | **- 48.971,79** | **0,00** | **- 4.925,86** | **0,00** | **0,00** |

## Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

| lfd. Nr. | Tätigkeiten / Aktivitäten<br>Postenbezeichnung | Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt | Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich | | | | | | | | | Einheitlicher steuer-pflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Unmittelbare Tätigkeiten | | | Mittelbare Tätigkeiten | | | Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung) | Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten | Vermögens-verwaltung | |
| | | | Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte | Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit | Zwischen-summe ideeller Bereich | Geschäfts-führung / Verwaltung | Spenden-werbung | Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten | | | | |
| | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 16. | Erträge aus Beteiligungen | **0,00** | | | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 17. | Erträge aus anderen Wert-papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | **0,00** | | | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 18. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | **1,85** | | | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | 2,38 | |
| 19. | Abschreibungen auf Finanz-anlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | **0,00** | | | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 20. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | **0,00** | | | 0,00 | 0,00 | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 21. | Finanzergebnis | **+ 1,85** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **+ 2,38** | **0,00** |
| 22. | **Ergebnis der gwöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **- 4.923,01** | **+ 99.700,17** | **- 55.653,24** | **+ 44.045,93** | **- 42.932,64** | **- 6.039,15** | **- 48.971,79** | **0,00** | **- 4.925,86** | **+ 2,38** | **0,00** |
| 23. | Außerordentliche Erträge | **0,00** | | 0,00 | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 24. | Außerordentliche Aufwendungen | **0,00** | | 0,00 | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 25. | Außerordentliches Ergebnis | **0,00** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | **0,00** | 0,00 | 0,00 |
| 26. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | **0,00** | | 0,00 | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 27. | Sonstige Steuern | **0,00** | | 0,00 | 0,00 | | | 0,00 | | **0,00** | | |
| 28. | **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag** | **- 4.923,01** | **+ 99.700,17** | **- 55.653,24** | **+ 44.045,93** | **- 42.932,64** | **- 6.039,15** | **- 48.971,79** | **0,00** | **- 4.925,86** | **+ 2,38** | **0,00** |

Nachrichtlich:

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Erträge gesamt (EUR) | **423.081,49** | 419.845,84 | 2.042,06 | **421.887,90** | 1.021,04 | 170,17 | **1.191,21** | 0,00 | **423.079,11** | 2,38 | 0,00 |
| Erträge (%) | 100,00% | 99,24% | 0,48% | **99,72%** | 0,24% | 0,04% | **0,28%** | 0,00% | 100,00% | 0,00% | 0,00% |
| Aufwendungen gesamt (EUR) | **428.003,97** | 320.145,67 | 57.695,30 | **377.840,97** | 43.953,68 | 6.209,32 | **50.163,00** | 0,00 | **428.003,97** | 0,00 | 0,00 |
| Aufwendungen gesamt (%) | 100,00% | 74,80% | 13,48% | **88,28%** | 10,27% | 1,45% | **11,72%** | 0,00% | 100,00% | 0,00% | 0,00% |

# Selbstverpflichtungserklärung

## Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V.

Diaconia Internationale Hilfe e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. **Gemeinnützigkeit**

   Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Waldshut-Tiengen vom 20.11.2014 Steuernummer 20001/59466 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend (vorläufig) anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung, zuletzt vom 20.11.2014.

**2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt**

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

**3. Veröffentlichung**

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (mit Tätigkeits-/Projekt-/ Finanzbericht) und stellen diesen ins Internet ein/ versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

b) Wir informieren laufend/regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite www.diaconia.org / durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

**4. Registerauszug**

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts darzustellen.

**5. Geschäfts-/Jahresbericht**

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

**a) Tätigkeits-/ Projektbericht**

Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

**b) Rechnungslegung/Prüfung**

Die Prüfung unserer Kassen-/ Buchprüfung, unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung/ unseres Jahresabschlusses (einschließlich Lagebericht) sowie der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrats e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Die Kassenprüfer haben/ der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Das Ergebnis der Prüfung stellen wir öffentlich dar.

**6. Strukturen**

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

**7. Werbung**

a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen/ Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

**8. Datenschutz**

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

**9. Umgang mit Zuwendungen**

a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.

c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter.

**10. Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V.**

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht.

Bad Säckingen, 2.9.16

DIACONIA Int. Hilfe e. V.
Schönberger Weg 1
DE - 79713 Bad Säckingen

(Ort/Datum) (Unterschrift vertretungsberechtigte Geschäftsleitung)

Deutscher Spendenrat e.V.

**ANLAGE 1**

## Jährliche Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e. V.

Geschäftsjahr 2015

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. (DSR) sehen in der Präambel eine Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung dieser Grundsätze vor. Der Vorstand/die Geschäftsführung

Name der Organisation/Einrichtung Diaconia Internationale Hilfe e.V.

hat in seiner Sitzung am Datum die folgende Erklärung beschlossen.

Name der Organisation/Einrichtung Diaconia Internationale Hilfe e.V.

hat die Grundsätze des DSR in der Fassung vom 05.05.2010 im Geschäftsjahr

☒ befolgt

☐ mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen befolgt:

Dieser Erklärung sind die anschließend aufgeführten, in den Grundsätzen des DSR verlangten Anlagen beigefügt und damit alle satzungsgemäßen Aufgaben als Mitglied erfüllt:

1. ☒ Geschäfts- oder Jahresbericht (Abschnitt IV der Selbstverpflichtung)
2. ☒ WP-Bericht/Jahresabschluss (ggf. mit Lagebericht)/ Einnahmen-Ausgaben- oder Ver-mögensrechnung
3. ☒ Bestätigungsvermerk/ Bescheinigung zu den Anlagen 2a und 3 einer Wirtschaftsprü-fungsgesellschaft/ Wirtschaftsprüfer(in)/Steuerberatungsgesellschaft/Steuerberater(in) oder der eigenen Prüfungsorgane (Kassenprüfer) gemäß Anlage 3 der Grundsätze des DSR
4. ☒ aktueller Freistellungsbescheid
5. ☒ aktueller Registerauszug (des Amtsgerichts / der Stiftungsaufsicht)
6. ☒ Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem DSR (Anlage 4) ist abgegeben und der Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht veröffentlicht.
7. ☒ Schweigepflichtentbindungserklärung gegenüber dem Finanzamt (nicht jährlich) liegt beim DSR vor.

2.9.16

(Ort, Datum, Stempel)

DIACONIA Int. Hilfe e. V.
Schönberger Weg 1
DE - 79713 Bad Säckingen

(Name und Unterschrift der vertretungsberechtigten Organe der Organisation/ Einrichtung)

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Januar 2014)

**ANLAGE 5**

# GLOSSAR
## Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V.

**Abschlussprüfung:** Die für kleine Organisationen geltende Prüfungspflicht durch (eigene) Revisoren/Kassenprüfung ist an keine formale Form gebunden. Sie sollte in Umfang und Qualität der Größenordnung angemessen sein. Prüfungen, die eine Bescheinigung ergeben sollen, unterliegen den berufsständischen Formvorgaben (das sind die geeigneten Maßnahmen i. S. d. die Abschlussprüfung betreffenden IDW Prüfungsstandards bzw. einer Abschlusserstellung mit „umfassender Beurteilung" (sog. Stufe III). Eine Prüfung mit Bestätigungsvermerk stellt die umfassendste und weitestgehende Prüfpflicht dar.

**Anhang:** Bestandteil des Jahresabschlusses neben Bilanz und GuV. Sein Zweck ist die Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ein besseres Verständnis von Bilanz und GuV. Daneben enthält er Angaben wie bspw. Haftungsverhältnisse, Kreditlaufzeiten, durchschnittliche Mitarbeiterzahlen, Nennung der Organe u.a.m.

**Aufsichtsorgan:** Aufsichtsorgan ist in der Regel (zunächst) das oberste satzungsgemäße Organ (Mitgliederversammlung, Stiftungsrat, Gesellschafterversammlung etc.). Vor allem in größeren Strukturen kann es ergänzend kleinere Gremien geben, die zwischen den Tagungen der Hauptorgane die Aufsichtsfunktion wahrnehmen (Verbandsrat, Beirat, Aufsichtsrat).

**Aufwandsentschädigungen:**
Sie stellen grundsätzlich eine Zahlung zur Entschädigung von Aufwendungen dar, die im Zusammenhang mit der Erbringung einer bestimmten Leistung entstanden sind. Dies gilt auch für Aufwandsentschädigungen, die mit ehrenamtlichen Aufgaben verbunden sind. Zu den Aufwandsentschädigungen zählen insbesondere pauschale Zahlungen, Sitzungsgelder und Zeitvergütungen, nicht jedoch die reine Erstattung von Auslagen (unabhängig, ob auf Nachweis oder pauschal). Für jede Form der Zahlung an ehrenamtlich oder hauptamtlich Beteiligte bedarf es jedoch einer verbindlich festgelegten, nachvollziehbaren Anspruchsgrundlage (Vertrag bzw. Gremienbeschluss).

**Befreiungserklärung von der Verschwiegenheitspflicht:**
Mit der Einführung der neuen Grundsätze haben die Mitglieder eine Befreiungserklärung von der Verschwiegenheitspflicht gegenüber dem DSR abzugeben. Damit sollen, im Zuge der Klärung von bestehenden Zweifeln, Vorstand oder Schiedsausschuss die rechtliche Option einer aktuellen Statusklärung beim zuständigen Finanzamt erhalten.

**Bilanz:** Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden in Kontenform. Die Änderung des Reinvermögens entspricht dem Ergebnis der GuV, vorbehaltlich von Ausschüttungen und Entnahmen bzw. Einlagen.

**Ehrenamtliche Tätigkeit (bürgerschaftliches Engagement):**
Ein freiwilliges Engagement in einer gemeinnützigen Körperschaft ist im Sinne der Grundsätze eine ehrenamtliche Tätigkeit, wenn sie kei-

nen Leistungsaustausch, d.h. Arbeit gegen Entgelt umfasst. Etwaige Zahlungen der Organisation an freiwillig tätige Person beschränken sich dabei auf reine Auslagenerstattungen gegen Nachweis, angemessene pauschale Auslagenerstattungen oder eine darüber hinausgehende Aufwandspauschale, die die Größenordnungen der sogenannten Ehrenamtspauschale oder des Übungsleiterfreibetrags nicht übersteigt.

**Einnahmen und Ausgabe:**
Einzahlung + Forderungszugang + Schuldenabgang bzw. Auszahlung + Forderungsabgang + Schuldenzugang; allgemein Bestandsveränderung des Geldvermögens.

**Einnahmen-, Ausgabenrechnung:**
Ermittlung des Periodenerfolges als Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben (grundsätzlich Veränderung der Geldmittel aus Zu- und Abflüssen).

**Einnahmen-Überschussrechnung:**
Ermittlung des Periodenerfolges als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben. Die Grundlagen sind die Vorschriften zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 Einkommensteuergesetz. Es sind nur die Einnahmen und Ausgaben zu berücksichtigen, die in dem entsprechenden Geschäftsjahr eingenommen bzw. gezahlt wurden. Bestandsveränderungen sonstiger Bilanzposten bleiben grundsätzlich unberücksichtigt (Ausnahme: Abschreibungen auf Anlagevermögen).

**Einzahlung und Auszahlung:**
Veränderung der liquiden Mittel.

**Ertrag und Aufwand:**
Wertezugang bzw. Werteverzehr einer Abrechnungsperiode; allgemein Bestandsveränderungen des Geld- und Sachvermögens. Die Begriffe „Einnahmen“ und Ausgaben“ sowie „Einzahlungen“ und „Auszahlungen“ sind – sofern der zugrundeliegende Jahresabschluss kaufmännischer Rechnungslegung folgt – im Sinn der Begriffe Erträge und Aufwendungen zu verstehen.

**Finanzplan:** Zukunftsgerichtetes Instrument des betrieblichen Rechnungswesens zur wirtschaftlichen Planung und Steuerung der Organisation. Entsprechend dieser Aufgabe wird er allgemein in die Unterpläne Bestandsplanung (Bilanz), Erfolgsplanung (GuV) und Liquiditätsplanung unterteilt.

**Fördermitgliedschaft:**
Fördermitglieder sind Mitglieder ohne die klassischen Mitgliedsrechte und –pflichten (z.B. Stimmrecht). Die Fördermitgliedsbeiträge sind den Geldspenden und nicht den Mitgliedsbeiträgen zuzuordnen.

**Freistellungsbescheid**

Bescheid der Organisation über die Freistellung von der Körperschaft- und Gewerbesteuer (= Bestätigung einer Anerkennung der Gemeinnützigkeit) für den überprüften Veranlagungszeitraum.

a) Vorläufige Bescheinigung / rechtmittelfähiger Bescheid
Seit Inkrafttreten des „Ehrenamtsstärkungsgesetzes“ (22.03.2013) ergeht bei der Beantragung einer neu gegründeten Körperschaft die Feststellung der Gemeinnützigkeit bei dem zuständigen Finanzamt durch einen rechtsmittelfähigen Bescheid in der Form eines Verwaltungsaktes. Die Feststellung für die Besteuerung der Körperschaft und der Steuerpflichtigen, die Zuwendungen an die gemeinnützige Körperschaft leistet, hat damit in jedem Fall Rechtsgültigkeit für den Spendenabzug. Damit unterscheidet sich die Regelung deutlich von der bisherigen vorläufigen Bescheinigung. Mit der Einführung der Feststellung soll die Rechtssicherheit und der Rechtsschutz der Beteiligten erhöht werden.

b) Freistellungsbescheid
Es wird ein Freistellungsbescheid für 5 Jahre ab Ausstellungsdatum vom Finanzamt erteilt, wenn die tatsächlichen satzungsgemäßen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit durch die Körperschaft erfüllt sind. Nach Erteilung des Freistellungsbescheides wird der Verein in der Regel turnusgemäß alle 3 Jahre vom Finanzamt überprüft.

**Gemeinnützig:** Dieser Ausdruck wird als Oberbegriff verwendet. Er schließt im Sinne der Abgabenordnung (AO) ein: gemeinnützige Zwecke (§ 52 Abs. 1 AO), mildtätige Zwecke (§ 53 AO) und kirchliche Zwecke (§ 54 Abs. 1 AO).

**Gemeinnützige Organisation:**
Rechtlich selbständig oder unselbständig, körperschaftlich strukturierte Verfassungen des privaten Rechts, meistens Vereine, Stiftungen oder Kapitalgesellschaften.

**Gesamtkosten/-Umsatzkostenverfahren (GKV/UKV):**
Verfahren zur Ermittlung des Periodenerfolges in der Gewinn- und Verlustrechnung. Das GKV gliedert die Aufwendungen nach Aufwandsarten (z.B. Leistungsaufwand, Material, Personal, Abschreibungen). Das UKV gliedert die Aufwendungen nach Funktionsbereichen (Herstellung, Vertrieb, Verwaltung) und stellt den Umsatzerlösen nur die Herstellungskosten gegenüber, die ursächlich für die Umsätze waren.

**Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):**
Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen.

**Handelsrecht:** Die Rechnungslegung gemeinnütziger Organisationen hat insbesondere den Zweck, den Informationsempfängern ein zutreffendes, zeitnahes, vollständiges und klares Bild der Lage zu vermitteln. Sollen diese Zwecke erreicht werden, sind allgemeine Grundsätze zu erfüllen. Derartige Grundsätze finden sich besonders im Handelsgesetzbuch (HGB). Es sind die Vorschriften §§ 238 bis 263 HGB. Diese Grundsätze entsprechen den Anforderungen an eine „getreue Rechenschaft“.
Sofern aufgrund der Komplexität einer gemeinnützigen Organisation eine klare und übersichtliche Darstellung der zweckentsprechenden Verwendung der erhaltenen Mittel durch eine Jahresrechnung oder durch die analoge Anwendung der für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 – 263 HGB) nicht mehr gewährleistet werden kann, empfiehlt sich - vor dem Hin-

tergrund des besonderen Vertrauensschutzes der Mittelgeber und gegenüber den Informationsempfängern - die Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für die Jahresrechnung von Kapitalgesellschaften.
Für die Rechnungslegung von gemeinnützigen Organisationen, die Kaufmann i. S. d. Handelsrechts sind, gelten ebenfalls die Vorschriften §§ 238 – 263 HGB. Organisationen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft haben darüber hinaus die §§ 264 ff HGB anzuwenden.

**Hauptamtliche Tätigkeit:**

Als hauptamtlich/hauptberuflich und nebenberuflich gelten Tätigkeiten, deren Grundlage ein regelmäßiger Leistungsaustausch auf der Basis von Arbeit/Dienstleistung gegen Entgelt erfolgt. Die tatsächliche Höhe des Entgelts ist dabei genau so unerheblich, wie die Frage, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht.

**Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V (IDW):**

Das IDW mit Sitz in Düsseldorf ist ein eingetragener Verein, der insbesondere die Arbeit der Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften fördert und unterstützt. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Erarbeitet werden auch fachliche Grundsätze und Standards für die Rechnungslegung und Prüfung. Sie sind für die Berufsträger verbindlich. Folgende Grundsätze sind insbesondere für gemeinnützige Organisationen verabschiedet:

- IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14, Stand 06.12.2013).
- IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21, Stand 11.03.2010).
- IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5. Stand 06.12.2013).
- IDW Prüfungsstandard: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750, Stand 09.09.2010).
- IDW Prüfungsstandard: Prüfung von Stiftungen (IDW PS 740, Stand 25.2.2000).

**Internet als Informationsplattform:**

Das Internet ist in unserer Gesellschaft das Informationsmedium der Wahl geworden. Es ist unmittelbar jedem zugänglich und die Aufbereitung und Präsentation von Informationen ist mit überschaubarem Aufwand zu leisten. Die Grundsätze gehen deshalb generell davon aus, dass die Mitglieder ihre Berichte und Informationen im Internet verfügbar machen. Nur bei ganz kleinen Körperschaften ohne weitere Infrastruktur kann die elektronische Information auch durch klassische Druckmedien ersetzt werden. Eine ergänzende Darstellung mittels anderer Medien neben dem Internet ist ohnehin jederzeit zulässig.

**Lagebericht:**

Dieses in § 289 HGB für Kapitalgesellschaften definierte Berichtsinstrument wird von gemeinnützigen Organisationen entsprechend angewandt. Der Lagebericht erläutert den Jahresabschluss und ergänzt diesen um Informationen über den Geschäftsverlauf einschließlich des Jahresergebnisses und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bei den Mitgliedern ist dieser – je nach Größenklasse - im Geschäftsbericht mit enthalten.

**Leitungsorgan:** Das Leitungsorgan ist das gemäß der Satzung der Körperschaft für die Geschäftsführung zuständige Organ. Meist ist dies ein haupt- oder ehrenamtlicher Vorstand.

**Mehr-Sparten-Rechnung:**
Rechenwerk zur Darstellung der Geschäftsführung und zur Ermittlung des Periodenerfolges insbesondere für steuerbegünstigte Zwecke. Die Aufwendungen und Erträge werden deshalb bestimmten Geschäftsbereichen (steuerliche Sphären/Sparten) zugeordnet. Institutionell begründet wird unterschieden: der ertragssteuerfreie ideelle Bereich, die ertragssteuerfreie Vermögensverwaltung, der ertragssteuerfreie wirtschaftliche Geschäftsbetrieb (Zweckbetrieb) und der ertragssteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb. Die Mehr-Spartenrechnung kann nach den Grundsätzen des Gesamt- oder des Umsatzkostenverfahrens erstellt werden.

**Mitgliedschaft:** Mitglieder mit klassischen Mitgliedsrechten und –pflichten (z.B. Stimmrecht). Die Mitgliedsbeiträge können bei bestimmten gemeinnützigen Zwecken gleichzeitig als Geldspenden gewertet werden. (insbesondere sog. Fördermitgliedsbeiträge).

**Mittelzufluss**: Zugang an sämtlichen Vermögenswerten der Organisation, die in ihrem Eigentum oder in der Verfügungsmacht stehen und zur Erfüllung des Satzungszweckes geeignet sind.
Etwaige Zuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen sowie Entnahmen aus Rücklagen zählen jedoch nicht zum Mittelzufluss in diesem Sinne.

**Personalstruktur:** Da Personalkosten in entsprechendem Umfang Mittel der gemeinnützigen Körperschaft binden können, ist eine Information über die Mitarbeiterstruktur bedeutsam. Neben einer Erläuterung des Verhältnisses von ehrenamtlicher zu hauptberuflicher Aufgabenwahrnehmung interessieren deshalb vor allem die Prinzipien und Angemessenheit der Vergütung sowie die jährlichen Gesamtbezüge. Soweit diese auf tariflichen Regelungen beruht, kann dies einfach aufgezeigt werden; andere Formen bedürfen ggf. einer Erläuterung.
Unter die Gesamtbezüge fallen insbesondere Gehälter, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte und Nebenleistungen jeder Art (z.B. geldwerter Vorteil durch die private Überlassung eines Dienstwagens). Nicht zu den Gesamtbezügen gehören unter anderem Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beiträge für Managerhaftpflichtversicherungen. Es sind auch Bezüge auszuweisen, die die betreffenden Personen für etwaige Tätigkeiten bei mit der Organisation verbundenen Einrichtungen erhalten.
Werden Personalressourcen von dritter Seite bereit gestellt, sollte dies ebenfalls ausgewiesen sein.

**Personenidentität vermeiden:**
Wenn Aufgaben der Leitungs- und Entscheidungskompetenz ohne einen kontrollierenden Gegenpol, eine Aufsichtsstruktur bleiben oder Leitung und Aufsicht sogar durch identische Personen in unterschiedlichen Rollen wahrgenommen werden, führt dies zu Interessen- und Kontrollkonflikten. Vergleichbare Kollisionen entstehen auch bei paralleler Leitungsfunktion in der gemeinnützigen Körperschaft und persön-

licher Gesellschafterfunktion in einer verknüpften Kapitalgesellschaft und gelten deshalb als unerwünscht.
Führungsverantwortung wird in der Regel im Team von mindestens zwei Personen wahrgenommen. Grundsätzlich sollten alle wesentlichen Handlungen und Entscheidungen nach dem Vier-Augen-Prinzip ablaufen.

**Projektausgaben/-kosten:**
Im weiteren Sinne verstanden umfasst dieser Begriff in Abgrenzung zu den Werbe- und Verwaltungskosten alle Ausgaben, die unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke, d.h. satzungsgemäße Projekte, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Ausgaben für Programme, Dienstleistungen und Einrichtungen dienen.
Die Grundsätze verwenden diesen Begriff bewusst so nicht. Maßgebend ist vielmehr eine an der konkreten Umsetzung satzungsmäßiger Zwecke ausgerichtete, eingeschränkte Formulierung.

**Projektberichterstattung:**
Ein Projektbericht kann als zusätzliches Berichtsinstrument neben Jahresabschluss und Lagebericht aufgestellt werden und/oder im Jahres-/Geschäftsbericht veröffentlicht werden. Soweit dies der Fall ist, macht es Sinn, die Informationen über Tätigkeiten, Erfolg und Finanzergebnis entsprechend nach abgrenzbaren Projekten zu gliedern und zuzuordnen. Dies macht die Berichterstattung für (potenzielle) Spender nachvollziehbarer und transparenter.
Soweit die Anzahl der Einzelprojekte jedoch unüberschaubar wird oder ihre Größe im Verhältnis zur Gesamtaktivität zu vernachlässigen ist, machen Einzeldarstellungen- außer exemplarische - keinen Sinn.

**Rechnungslegung:** laufende Aufzeichnungen über die Geschäftstätigkeit der Organisation und periodischer Abschluss dieser Aufzeichnungen Der Abschluss kann in Form einer Einnahmen-Überschussrechnung mit Vermögensaufstellung oder eines am Handelsrecht orientierten **Jahresabschlusses** erfolgen. Der Jahresabschluss/ die Jahresrechnung des Mitglieds ist je nach Größe der Organisation in Form einer Einnahmen-/Überschussrechnung mit Vermögensaufstellung <u>oder</u> an handelsrechtlichen Grundsätzen orientiert Jahresabschluss aufzustellen.

**Selbstverpflichtung:** jährliche Erklärung der Mitglieder als Kurztext nach Muster der Anlage 1 zu den „Grundsätzen“. Da die hier formulierten Regeln im Allgemeinen auf den Standardtypus einer gemeinnützigen Körperschaft, den ideellen Verein abheben, sind manche Aussagen nicht unverändert auf eine andere Strukturform oder jede Größenklasse einer Körperschaft zu übertragen. Diese dann notwendigen Abweichungen von den Regeln sind so zu gestalten, dass der mit der Regel angestrebte Zweck in vergleichbarer Form erfüllt wird. Die Selbstverpflichtung hat diese Abweichungen und ihre Folgen transparent zu beschreiben.

**Sonderklausel „5%“**:
Um bei ganz großen Körperschaften mit einem im Verhältnis nachrangigen Spendenbereich nicht unsachgemäße Forderungen für die nicht betroffenen Bereiche zu erheben, beschränken sich die Handlungsvorgaben auf den reinen Spendenbereich (Einnahmen und Ausgaben), wenn das Volumen der jährlichen Spenden (alle freiwilligen Zu-

wendungen ohne Legate ) in Summe weniger als fünf Prozent aller Einnahmen der Körperschaft ausmachen.

**Spende:** freiwillige und unentgeltliche Wertabgabe (Geld- und Sachzuwendungen), die das geldwerte Vermögen des Spenders mindern (freiwilliges Vermögensopfer). Gleichbedeutend ist der im Einkommensteuergesetz und in der Abgabenordnung verwendete Begriff der „**Zuwendung**“. Ebenso zählen „**Zustiftungen**“ hierzu. Die Grundsätze verwenden den Begriff teilweise in einem engeren Sinne. Er ist dann angepasst auszulegen.
Zu den Geldspenden zählen auch sogenannte **Verzichts- oder Aufwandsspenden**. Sie liegen vor, wenn für eine Arbeits- oder Dienstleistung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ein Vergütungsanspruch oder für getätigte Aufwendungen ein Erstattungsanspruch entsteht und auf diesen im Nachhinein verzichtet wird. Dies gilt jedoch nicht für Arbeits- und Dienstleistungen, die von vornherein unentgeltlich erbracht werden und bei denen daher ein Vergütungsanspruch für die erbrachte Leistung nicht entsteht.

**Spendenaufkommen:**
Mittelzufluss aus freiwilligen Zuwendungen, ohne Bußgelder, Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus Werbemaßnahmen (Sponsoring) und Legaten, Zuschüsse der öffentlichen Hand und Dritter sowie Gewinne des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.

**Spendenweiterleitung:**
eine Spenden sammelnde Organisation sammelt Spenden für andere Organisationen. Sie werden (allgemein nach Abzug der Werbe- und Verwaltungsausgaben) an diese weiter geleitet.

**Variable Vergütungselemente:**
Oberbegriff, insbesondere für Boni und Erfolgsbeteiligungen. Materiell betreffen sie Beteiligungen an Leistungen, am Erfolg oder am Gewinn und Vermögen. Sie können auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung freiwillig oder auf Grund rechtlicher/tariflicher Verpflichtungen gezahlt werden.

**Vermögensrechnung:**
Gegenüberstellung aller Vermögensgegenstände und Schulden ohne einheitliche Erfolgsermittlung im Vergleich zur Einnahmen-, Ausgabenrechnung. Ein Zusammenhang besteht lediglich in der Veränderung der Geldmittel.

**Werbe- und Verwaltungskosten:**
Verwaltungskosten und Aufwendungen für Mitteleinwerbung sind wesensgemäß den Satzungszwecken nicht unmittelbar zuzuordnen. Es sind, bezogen auf den Satzungszweck, indirekte Aufwendungen oder Aufwendungen für Hilfsbereiche zur eigentlichen Verwirklichung der Satzungszwecke (Hauptbereiche) – s. auch Anlage 2a und 2b der Grundsätze.

**Zuwendungen anderer Organisationen:**
Hierbei handelt es sich in erster Linie um Zuwendungen gemeinnütziger und kirchlicher Organisationen. Derartige Zuwendungen zählen nicht zu den Spenden.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand:**

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand beinhalten insbesondere institutionelle und Projektförderungen vom Bund, den Ländern, den Kommunen oder der Europäischen Union. Pflegesätze und ähnliche Vergütungen fallen nicht unter die öffentlichen Zuwendungen, sondern sind Leistungsentgelte.

**Zuwendungsbestätigung:**

Eine Zuwendungsbestätigung dürfen nur Körperschaften ausstellen, die über einen Körperschaftsteuer- oder Freistellungsbescheid verfügen, deren Ausstellung nicht länger als 5 Jahre zurückliegt (vgl. § 63 Abs. 5 Nr. 1 AO). Zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen sind auch Körperschaften berechtigt, die über einen Bescheid über die Feststellung der Satzungsmäßigkeit nach § 60a AO verfügen, soweit dieser nicht länger als drei Jahre zurückliegt und bislang kein Körperschaftsteuer- oder Freistellungsbescheid erteilt wurde (§ 63 Abs. 5 Nr. 2 AO). Das Bundesministerium der Finanzen hat aufgrund der Neuregelungen des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes vom 22. März 2013 ein weiteres Mal die verbindlichen Muster für Zuwendungsbestätigungen überarbeitet, so dass ab 01. Januar 2014 diese anzuwenden sind.

Deutscher Spendenrat e.V., Januar 2014

**ANLAGE 3a**

I.

3. Die Geschäftsführung ist automatisch im Vorstand und in der Mitgliederversammlung vertreten. Einer Überbewertung des einzelnen Stimmrechts wird insoweit begegnet, dass der Schweizer Vorstand Einblick und Mitspracherecht in Deutschland eingeräumt bekommt.

Deutsch

## ANLAGE 3

# Prüfungskatalog für Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

### Anwendung des Prüfungskatalogs

Das Leitungsgremium der gemeinnützigen Organisation hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spenden-rates e. V. nebst Anlagen zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e. V. soweit es die Rechnungslegung betrifft. Dieser Teil der Prüfung wird durch den folgenden Prüfungskatalog objektiviert und typisiert.

Die Fragen orientieren sich an dem Verein als typische Rechts- und Organisationsform. Sie sind für andere gemeinnützige Organisationsformen unter Beachtung gängiger Festlegungen für die unterschiedlichen Größenordnungen angepasst zu übertragen.

Im Interesse der Information der Adressaten der Berichterstattung (Aufsichtsgremium, Spender, Finanzverwaltung, Kreditinstitute, interessierte Öffentlichkeit, Stiftungsaufsicht etc.) ist über das Ergebnis dieser Prüfung in einem gesonderten Abschnitt des Prüfungsberichtes schriftlich zu berichten. Dabei ist darauf einzugehen, ob und wieweit Vorjahresbeanstandungen Rechnung getragen wurde. Der besondere Abschnitt im Rahmen der Beurteilung aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages an Kassenprüfer/ Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer könnte z.B. wie folgt lauten:

*„Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung der [Name Organisation/Einrichtung] betreffen.*
*Unsere Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung der [Name Organisation/ Einrichtung] betrifft, erkennen lassen."*

**Falls eine Frage des nachfolgenden Katalogs für die geprüfte Organisation nicht einschlägig ist, ist dies bei den Antworten anzugeben und schriftlich zu begründen.**

| | | Ja | Nein |
|---|---|---|---|
| **I.** | **Prüfungskreis Strukturen** | | |
| 1. | Bestehen gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen? | ☐ | ☒ |
| 2. | Bestehen Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsgemäßen Nebenleistungen Dritter? | ☐ | ☒ |
| 3. | Haben hauptamtliche Führungspersonen und Mitglieder des Leitungsgremiums, welche gleichzeitig Mitglieder der gemeinnützigen Organisation sind, ein relevantes Stimmrecht in der Mitglieder-/Delegiertenversammlung? | ☐ | ☒ |

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Januar 2014)

| | Ja | Nein |
|---|---|---|
| 4. Ist eine Personalunion zwischen Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Auf-sichtsgremiums ausgeschlossen bzw. aufgrund des Stimmverhältnisses im Aufsichtsgremium irrelevant? | ☒ | ☐ |
| 5. Verfügt die Organisation | | |
| a) über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten und Kompetenzregelungen sowie | ☒ | ☐ |
| b) ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen? | ☒ | ☐ |
| **II. Prüfungskreis: Information, Berichtswesen** | | |
| 1. Sind die wesentlichen Informationen zur Organisation (siehe Grundsätze) aktuell im Internet einsehbar oder als Printmedium jederzeit auf Abruf verfügbar? | ☒ | ☐ |
| 2. Erfolgt eine zeitgerechte Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (30. September des Folgejahres; bei vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr erfolgt die Veröffentlichung spätestens neun Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres)? | ☒ | ☐ |
| 3. Sind die Inhalte und Darstellungen des Geschäfts-/Jahresberichts zu den in diesem Prüfkatalog genannten Fragen und die Inhalte des Jahresabschluss | | |
| a) Vollständig, | ☒ | ☐ |
| b) schlüssig und nachvollziehbar? | ☒ | ☐ |
| 4. Sofern der Geschäfts-/Jahresbericht zum Zeitpunkt der Überprüfung des Jahresabschlusses noch nicht vorliegt, sind folgende Fragen zu beantworten: | | |
| a) Liegt ein aktueller Registerauszug vor? | ☐ | ☐ |
| b) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 6 a-d der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? | ☐ | ☐ |
| Folgende Abweichungen sind festzuhalten: | | |
| Abweichungen | | |
| c) Ist die Maßgabe zu Provisionen in Ziffer 7 c 2. HS der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? | ☐ | ☐ |
| Folgende Abweichungen sind festzuhalten: | | |
| Abweichungen | | |
| d) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 9a und 9c der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt? | ☐ | ☐ |
| Folgende Abweichungen sind festzuhalten: | | |
| Abweichungen | | |

Name der Organisation: Diaconia Internationale Hilfe e.V., Bad Säckingen

Ehringshausen, 27.09.2016

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel (Kassenprüfer/Steuerberater/Wirtschaftsprüfer)

DIPL.-BETRIEBSWIRT (DH) STEFFEN SCHMIDT
DIPL.-STEUERBERATER
EHRINGSHAUSEN

© Deutscher Spendenrat e.V. (Stand: Januar 2014)

Finanzamt Waldshut-Tiengen

**Steuernummer 20001/59466**
(Bitte bei Rückfragen angeben)

79761 Waldshut-Tiengen
Bahnhofstr. 11

Telefon (07741)603-164
Telefax 07741 603213
Zi.Nr.: 406

20.11.2014

FA,Postf. 201360, 79753 Waldshut-Tiengen

**Herrn**
**Jürgen Chytri**
**Steuerberater**
**Grüner Weg 9**
**35630 Ehringshausen**

EINGEGANGEN
JÜRGEN CHYTRI STEUERBERATER
26. Nov. 2014
geprüft: erledigt:

# Freistellungsbescheid

für 2011 bis 2013 zur

Körperschaftsteuer

und Gewerbesteuer

ERLEDIGT 2. DEZ. 2014

Für
Diaconia Internationale Hilfe e.V.
Schönbergerweg 1 , 79713 Bad Säckingen

**Feststellung**
Die Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die Rechtsbehelfsbelehrung bezieht sich nur auf die vorstehende(n) Feststellung(en).

**Hinweise zur Steuerbegünstigung**

Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke.

Sie fördert außerdem folgende gemeinnützige Zwecke:
- Förderung der Religion
- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit

Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und 15 AO.

**Hinweise zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen**

Zuwendungsbestätigungen für Spenden:
Die Körperschaft ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewende werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV auszustellen.
Die amtlichen Muster für die Ausstellung steuerlicher Zuwendungsbestätigungen stehen im Interne unter https://www.formulare-bfinv.de als ausfüllbare Formulare zur Verfügung.

Zuwendungsbestätigungen für Mitgliedsbeiträge:
Die Körperschaft ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorge schriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Zuwendungsbestätigungen für Spenden und ggfs. Mitgliedsbeiträge dürfen nur ausgestellt werden wenn das Datum des Freistellungsbescheides nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Die Frist is taggenau zu berechnen (§ 63 Abs. 5 AO).

**Haftung bei unrichtigen Zuwendungsbestätigungen und fehlverwendeten Zuwendungen**

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung ausstellt ode veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuer begünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer. Dabei wird di entgangene Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer mit 30 %, die entgangene Gewerbesteuer pauscha mit 15 % der Zuwendung angesetzt (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

**Hinweise zum Kapitalertragsteuerabzug**

Bei Kapitalerträgen, die bis zum 31.12.2018 zufließen, reicht für die Abstandnahme vom Kapital ertragsteuerabzug nach § 44a Abs. 4, 7 und 10 Satz 1 Nr. 3 EStG die Vorlage dieses Bescheide oder die Überlassung einer amtlich beglaubigten Kopie dieses Bescheides aus.
Das Gleiche gilt bis zum o. a. Zeitpunkt für die Erstattung von Kapitalertragsteuer nac § 44b Abs. 6 EStG durch das depotführende Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut

******* Fortsetzung siehe Seite 2 *******

**Anmerkungen**

Bitte beachten Sie, dass die Inanspruchnahme der Steuerbefreiung auch von der tatsächlichen Geschäftsführung abhängt, die der Nachprüfung durch das Finanzamt - ggf. im Rahmen einer Außenprüfung - unterliegt. Die tatsächliche Geschäftsführung muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein und die Bestimmungen der Satzung beachten.
Auch für die Zukunft muss dies durch ordnungsmäßige Aufzeichnungen (Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, Tätigkeitsbericht, Vermögensübersicht mit Nachweisen über Bildung und Entwicklung der Rücklagen) nachgewiesen werden (§ 63 AO).

**Erläuterungen**
Auf die Anlage zu diesem Bescheid wird hingewiesen.

Dieser Freistellungsbescheid ist ein Originaldokument. Bitte bewahren Sie ihn sorgfältig auf. Er dient als Nachweis der Gemeinnützigkeit bei anderen Behörden und Einrichtungen (z.B. Banken wegen der Befreiung von der Kapitalertragsteuer, Beantragung von Zuschüssen, Nachweis gegenüber Dachverbänden). Fertigen Sie im Bedarfsfall Kopien. Im Falle eines personellen Zuständigkeitswechsels in der Körperschaft ist dieser Bescheid an die Nachfolger zu übergeben.
Bitte legen Sie jeweils eine Ausfertigung oder amtlich beglaubigte Kopie dieses Bescheids Ihrer kontoführenden Bank und ggf. Ihrem Dachverband vor.
Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob die tatsächliche Geschäftsführung den gemeinnützigkeitsrechtlichen Bestimmungen entspricht. Ihre nächste Steuererklärung reichen Sie bitte - vorbehaltlich einer abweichenden Aufforderung des Finanzamtes - in 2017 für das Jahr 2016 ein. Bitte achten Sie darauf, alle in der Steuererklärung genannten Unterlagen mit einzureichen.

**Rechtsbehelfsbelehrung**
Die Freistellung von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer kann mit dem Einspruch angefochten werden.
Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt oder bei der angegebenen Außenstelle schriftlich einzureichen, diesem / dieser elektronisch zu übermitteln oder dort zur Niederschrift zu erklären.
Ein Einspruch ist jedoch ausgeschlossen, soweit dieser Bescheid einen Verwaltungsakt ändert oder ersetzt, gegen den ein zulässiger Einspruch oder (nach einem zulässigen Einspruch) eine zulässige Klage, Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde anhängig ist. In diesem Fall wird der neue Verwaltungsakt Gegenstand des Rechtsbehelfsverfahrens.
Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat.
Sie beginnt mit Ablauf des Tages, an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief oder Zustellung mittels Einschreiben durch Übergabe gilt die Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist. Bei Zustellung mit Zustellungsurkunde oder mittels Einschreiben mit Rückschein oder gegen Empfangsbekenntnis ist Tag der Bekanntgabe der Tag der Zustellung.

weitere Informationen

Öffnungszeiten:

Infothek:MO-MI 8-15.30,DO 8-17.30,FR 8-12UHR

FINANZAMT

**BADEN-WÜRTTEMBERG**

**Amtsgericht Freiburg i. Br.**
**- Registergericht -**

VR 630730

## Amtlicher aktueller Ausdruck

Datum des Abrufs aus dem Register: 31.07.2015

Datum der letzten Eintragung: 30.07.2015

Der Ausdruck bezeugt den Inhalt des Vereinsregisters.

Dieser Ausdruck wird nicht unterschrieben und gilt als beglaubigte Abschrift.

Freiburg i. Br., den 31.07.2015

**Urkundsbeamter/in der Geschäftsstelle**

Schrieder
Justizangestellte

**1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:**

2

**2. a) Name:**

Diaconia Internationale Hilfe e.V.

**b) Sitz:**

Bad Säckingen

**3. a) Allgemeine Vertretungsregelung:**

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern. Jeder ist einzelvertretungsberechtigt.

**b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:**

Vorsitzender: Hintermann, Hans-Rudolf, Beinwil am See / Schweiz, *05.08.1938
Stellvertreter: Hintermann, Martin, Beinwil am See / Schweiz, *25.12.1968
Stellvertreterin: Kuhlmann, Michaela, Görwihl, *14.12.1967

**4. a) Satzung:**

Verein
Satzung vom 23.10.1995
Zuletzt geändert durch Beschluss vom 26.06.2015

**b) Sonstige Rechtsverhältnisse:**

---

**5. a) Tag der letzten Eintragung:**

30.07.2015